

Kaufungen, 09-05-2026

Ergänzungsantrag

zur Vorlage BV/100/2026

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kaufungen möge die folgende Ergänzung der Vorlage beschließen:

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorlage werden zwei weitere Abschnitt angefügt:

2. Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle

Der Gemeindevorstand benennt eine zentrale Anlaufstelle innerhalb der Gemeindeverwaltung für die betroffenen Bürger*innen, in der sachkundige Auskünfte erteilt werden können, Informationen zusammenfließen und die bei Fragen zur Schadensminderung und Schadenssanierung Unterstützung anbieten.

3. Einrichtung einer Lenkungsgruppe

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, unverzüglich eine Kommission zur Begleitung der Sanierung des Bergschadens in Oberkaufungen einzurichten. Die Kommission soll als Lenkungsgruppe arbeiten. Ihr sollen insbesondere angehören:

- Mitglieder des Gemeindevorstands
- Vertreterinnen und Vertreter der in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen
- der mit der Schadensursachenermittlung und Sanierungsbegleitung beauftragte Gutachter
- Vertreterinnen und Vertreter der fachlich beteiligten Behörden und Firmen, insbesondere des Landkreises Kassel, des Regierungspräsidiums Darmstadt, der Bergaufsicht, der Bauaufsicht sowie weiterer betroffener Fachbehörden
- Mindestens fünf betroffene Anwohnerinnen und Anwohner aus dem betroffenen Gebiet

Der Begriff „betroffenes Gebiet“ ist dabei bewusst weit zu verstehen. Er umfasst nicht nur die unmittelbar benannten Bereiche Zechenplatz, Niester Straße und Schoppenbergweg, sondern auch angrenzende und weitere Bereiche in Oberkaufungen, bei denen Auswirkungen des Bergschadens oder des veränderten Wasserabflusses derzeit nicht ausgeschlossen werden können.

Die Kommission soll die laufenden und geplanten Sanierungsarbeiten begleiten. Sie soll Informationen bündeln, offene Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner aufnehmen, den

Austausch zwischen Verwaltung, Gutachter, Behörden, Gemeindevertretung und Betroffenen sichern und für größtmögliche Transparenz sorgen.

Den Mitgliedern der Kommission sollen, soweit rechtlich zulässig, alle verfügbaren Unterlagen, Planungen, Messergebnisse und Prognosen zugänglich gemacht werden.

Begründung

Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle: Eine zentrale Anlaufstelle ist notwendig, weil die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner in einer dynamischen und verunsichernden Situation verlässliche Orientierung brauchen. In den vergangenen Wochen haben Menschen Risse an Häusern, Setzungen im Garten, Gerüche und Schäden an Straßen zuerst selbst wahrgenommen und gemeldet. Gleichzeitig waren mehrere Stellen beteiligt, Bauamt, Gutachter, Landkreis, Kassel-Wasser, Bergaufsicht, Feuerwehr. Für die Betroffenen war oft nicht klar, wer zuständig ist und wer ihnen verbindlich antwortet. Eine zentrale Anlaufstelle bündelt Meldungen, ordnet sie fachlich ein und stellt sicher, dass Beobachtungen aus dem Wohnumfeld nicht verloren gehen. Sie schafft Transparenz, weil Informationen nicht verstreut weitergegeben werden, sondern nachvollziehbar an einem Ort zusammenlaufen. Sie erhöht die Akzeptanz der Sanierungsmaßnahmen, weil Eingriffe wie Bohrungen, Baustellenverkehr oder Sperrungen erklärt und begründet werden können. Und sie ist notwendig, weil sie verhindert, dass Menschen mit Sorgen um ihr Zuhause, ihre Gesundheit oder mögliche Kosten allein bleiben und das Gefühl entsteht, niemand fühle sich zuständig.

Die aufgetretenen Schäden betreffen das Sicherheitsgefühl im eigenen Zuhause und die Frage, wer im Ernstfall hilft. Gerade wenn private Eigentümerinnen selbst handeln und Ansprüche klären müssen, brauchen sie transparente Informationen, nachvollziehbare Dokumentation und eine gemeinsame Anlaufstruktur.

Einrichtung einer Lenkungsgruppe: Die Bergschäden in Oberkaufungen betreffen nicht nur technische Fragen der Gefahrenabwehr. Die geplanten Sicherungsmaßnahmen greifen erheblich in den öffentlichen Raum und in das direkte Wohnumfeld ein. Genannt werden unter anderem Bohrungen, das Einbringen von selbsterhärtender Suspension und Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Ausspülungen im Untergrund. Solche Arbeiten können nur dann breite Akzeptanz finden, wenn die Betroffenen die Gründe, den Ablauf und die Ziele der Maßnahmen nachvollziehen können.

Vor diesem Hintergrund reicht es nicht aus, die Sanierung ausschließlich verwaltungsintern und technisch zu begleiten. Die betroffenen Menschen brauchen eine verlässliche Struktur, in der ihre Fragen aufgenommen werden, Informationen nachvollziehbar fließen und neue Entwicklungen offen behandelt werden.

Die Kommission soll deshalb die Interessen der Anwohner*innen bündeln, offene Fragen aufnehmen und den Austausch zwischen Gemeinde, Gutachter, Fachbehörden, Gemeindevertretung und Betroffenen sichern. Sie ersetzt keine Fachentscheidung und keine Zuständigkeit des Gemeindevorstands. Sie sorgt aber dafür, dass die Sanierung nicht als rein technische Maßnahme über die Köpfe der Menschen hinweg durchgeführt wird. Die Kommission kann dazu beitragen, Vertrauen zurückzugewinnen. Und schafft einen Ort, an dem fachliche, rechtliche, soziale und ökologische Fragen zusammengeführt werden.

Für die GLLK-Fraktion

A handwritten signature in blue ink that reads "Torsten Felstehausen". The signature is written in a cursive, slightly slanted style. A horizontal line is drawn across the top of the signature, starting from the left margin and extending past the end of the name.

Torsten Felstehausen